

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 74

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Samstag 29. März 1969
Berne, samedi 29 mars 1969

699

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang
87^e année

N^o 74

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ [031] 61 26 40) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.–, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncenregie: Publicitas AG – Inserionsstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.
Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Office féd. du registre du commerce ☎ [031] 61 26 40) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

N^o 74 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amthlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. – Faillites et concordats. – Fallimenti e concordati.
Handelsregister (Stiftungen). – Registre du commerce (fondations). – Registro di commercio (fondazioni).
Antrag auf Aenderung des BRB über die Allgemeinverbindlicherklärung des GAV für die schweizerische Holzindustrie. – Requête à fin de modification de l'ACF étendant le champ d'application de la CCN de l'industrie du bois. – Domanda intesa a conferire carattere obbligatorio generale a delle modifiche del CCL per l'industria svizzera del legno.
Morfeo SA, en liquidation, ayant son siège à Genève.
Bilanzen. – Bilans. – Bilanci.

Mittellungen - Communications - Comunicazioni

République de Haute-Volta: Réglementation des importations.
Postbeckerkehr, Beitritte. – Service des chèques postaux, adhésions.

Amthlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, eintreffen.
Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

Konkursöffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverschreibungen, auf (SchKG. 209).
Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.
Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragene sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorkaufsrecht.
Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich – Konkursamt Riesbach-Zürich, 8008 Zürich (706)

Vorläufige Konkursanzeige

Gemeinschuldnerin: Megido AG, Utoquai 31, 8008 Zürich.
Datum der Konkursöffnung: 25. Februar 1969.
Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. werden später bekanntgegeben.

Kt. Zürich – Konkursamt, 8810 Horgen (711^b)

Gemeinschuldnerin: Röhli'sberger Transportanlagen AG, Einsiedlerstrasse 188 (früher Todtstrasse 44), 8810 Horgen, Herstellung und Montage von Transportanlagen aller Art.
Datum der Konkursöffnung: 20. Februar 1969.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 10. April 1969, 15 Uhr im Restaurant Schenzenhof (Bachtelstube), 1. Stock, Eingang «Bürohaus», alte Landstrasse 24, Horgen.
Eingabefrist: bis 29. April 1969.

NB. Verwertung von Aktiven: Falls die 1. Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig wird und die Mehrheit der Gläubiger bis 10. April 1969 beim Konkursamt nicht schriftlich Einsprache erhebt, gilt das Konkursamt zur sofortigen Verwertung des beweglichen Massgutes als ermächtigt. Die Gläubiger können innert dieser Frist Offerten für Freihandverkauf einreichen.

Kt. Zug – Konkursamt, 6300 Zug (553^b)

Gemeinschuldner: von Flüe Josef, geb. 1932, von Sachslen (Obwalden), Schlossmeister, Inwilerstrasse 17, Baar.
Datum der Konkursöffnung bzw. der Beschwerde-Abweisung: 24. Februar 1969.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 14. März 1969, um 15 Uhr, im Hotel «Lindenhof», in Baar.
Eingabefrist: bis 10. April 1969.

Kt. Zug – Konkursamt, 6300 Zug (554^a)

Gemeinschuldner: Müller Adolf, geb. 1927, von Walenstadt, Kaufmann, Hänibühl 22, 6300 Zug, mit Schuhhandlung an der Grabenstrasse 10, 6300 Zug.
Datum der Konkursöffnung bzw. der Beschwerde-Abweisung: 25. Februar 1969.
Der Schuldner ist Eigentümer der Liegenschaft GBP. Nr. 1162, in der Stadtgemeinde Zug, Wohnhaus Assek. Nr. 69 a mit 91 m² Grundfläche, Grabenstrasse 10, Zug.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 14. März 1969, um 10 Uhr, im Hotel «Rössli», Vorstadt, 6300 Zug.
Eingabefrist: bis 10. April 1969.

Kt. Aargau – Konkursamt, 5000 Aarau (655^a)

Gemeinschuldner: Marder Willy, 18, von Zürich, Monteur, in Aarau, Wöschnauring 10.
Konkursöffnung: 5. Februar 1969 (Art. 191 SchKG).
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 14. April 1969.

Einstellung des Konkursverfahrens

(SchKG. 230)

Sospensione della procedura

(L.E.F. 230)

Kt. Aargau – Konkursamt, 5000 Aarau (724)

Das Bezirksgericht Aarau eröffnete am 18. Dezember 1968 den Konkurs über Widmer-Selter René, 1925, Gemüsehändler und Zimmermann, von Gränichen, früher wohnhaft gewesen in Reinach, jetzt in Rohr, Quellhölzlihof 496, und stellte das Verfahren mit Beschluss vom 26. März 1969 mangels genügend freier Aktiven wieder ein.
Falls nicht ein Gläubiger bis 10. April 1969 die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 850.– (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Aargau – Konkursamt, 5000 Aarau (725)

Das Bezirksgericht Aarau eröffnete am 5. März 1969 den Konkurs über die Merz W. AG, Autogarage, 5036 Obereffingen und stellte das Verfahren mit Beschluss vom 26. März 1969 mangels Aktiven wieder ein.
Falls nicht ein Gläubiger bis 10. April 1969 die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 900.– (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Aargau – Konkursamt, 5400 Baden (712)

Das Bezirksgericht Baden eröffnete am 6. Februar 1969 den Konkurs über die Firma Mierva Baugesellschaft, Genossenschaft, in Baden, Badstrasse 41, stellte aber das Verfahren mit Beschluss vom 20. März 1969 mangels freier Aktiven wieder ein.
Falls nicht ein Gläubiger bis zum 8. April 1969 die Durchführung des Konkurses verlangt und zugleich für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 950.– (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. Ticino – Ufficio dei fallimenti, 6900 Lugano (694)

Fallita: Pro Grund und Liegenschaft AG, stabili, precedentemente a Zurigo, attualmente a Lugano.
Data del decreto di apertura del fallimento: 5 dicembre 1968.
Sospensione della procedura per insufficienza d'attivo: Con decreto di data 21 marzo 1969, la pretura di Lugano-Città, Lugano, ha autorizzato la sospensione della procedura di liquidazione, se nessun creditore ne chiederà la continuazione entro l'8 aprile 1969, anticipando Fr. 4000.– a garanzia delle spese.
Nel caso in cui le spese fossero superiori a tale importo, l'ufficio si riserva la facoltà di chiederne il pagamento (R.U. 64, III, 38).

Ct. Ticino – Ufficio dei fallimenti, 6900 Lugano (695)

Fallita: Trustland SA, immobili, Via Peri 5, Lugano.
Data di apertura del fallimento e di sospensione della procedura della pretura di Lugano-Città, Lugano, per mancanza di attivo: 30 dicembre 1968 e 24 febbraio 1969.
La procedura di liquidazione sarà chiusa se nessun creditore ne chiederà la continuazione entro l'8 aprile 1969, anticipando Fr. 4000.– a garanzia delle spese.
Nel caso in cui le spese fossero superiori a tale importo, l'ufficio si riserva la facoltà di chiederne il pagamento (R.U. 64, III, 38).

Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG. 249-251)

(L.P. 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich – Konkursamt, 8700 Küsnacht (713)

Abgeänderter und ergänzter Kollokationsplan
Im Konkursverfahren über Eschmann Hans, geb. 1925, von Zürich und Schönenberg, Fabrikation und Handel mit Lederartikeln, Bachtelweg 3, Egg (Zürich), liegt der infolge Prozess erledigten durch Vergleich abgeänderte und infolge nachträglicher Forderungseingaben ergänzte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsichtnahme auf (KV 66, 67).
Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes bezüglich der Abänderungen und Ergänzungen sind innert 10 Tagen, von der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 29. März 1969 an gerechnet, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Meilen durch Klageschrift im Doppel einzureichen. Soweit keine Anfechtung erfolgt, werden die Abänderungen und Ergänzungen des Kollokationsplanes rechtskräftig.

Kt. Nidwalden – Konkursamt Nidwalden, 6374 Buochs (714)

Auflage von Kollokationsplan und Inventar
Im Konkurs über Breitter Robert, Furasol Vertrieb, 6374 Buochs, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den Beteiligten zur Einsicht beim obgenannten Konkursamt auf.
Klagen auf Anfechtung sind innert 10 Tagen beim zuständigen Richter gerichtlich anhängig zu machen, ansonst diese Pläne in Rechtskraft erwachsen.

Ct. de Fribourg – Office cantonal des faillites, 1700 Fribourg (715)

Failli: Aebly Roger, fils de feu Alphonse, 1918, de St-Yvestre et Bonnefontaine, maréchal, à Neyruz.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Ct. de Fribourg – Office cantonal des faillites, 1700 Fribourg (716)

Failli: Mory Michel, fils d'Ernest, 1942, de Wallenried, installateur, à Villarepos.
Délai pour intenter action en opposition auprès du président du Tribunal du Lac, à Morat: 10 jours.

Kt. St. Gallen – Konkursamt St. Gallen, 9001 St. Gallen (696)

Neuaufgabe des Kollokationsplanes
Im Konkurs der Firma Hegi Baunternehmung AG, St. Leonhardstrasse 35, St. Gallen, wird der Kollokationsplan infolge nachträglicher Anmeldung und Zulassung von Forderungen V. Klasse neu aufgelegt. Klagen auf Anfechtung der nachträglich anerkannten Forderungen sind innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 29. März 1969 beim Vermittleramt der Stadt St. Gallen anzubringen, ansonst der Kollokationsplan als anerkannt gilt.

Kt. St. Gallen – Konkursamt St. Gallen, 9001 St. Gallen (697)

Neuaufgabe des Kollokationsplanes
Infolge nachträglicher Zulassung einer Forderung in der 1. Klasse wird der Kollokationsplan in nachbezeichnetem Konkurs neu aufgelegt: Gemeinschuldnerin: Firma Inauen AG, St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Bauelementen sowie deren Montage.
Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 31. März bis 9. April 1969.

Ct. de Vaud – Office des faillites, 1860 Aigle (717)

Modification de l'état de collocation
Failli: Perret Roger, la Forge, Villars-sur-Ollon.
L'état de collocation modifié à la suite de productions tardives des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. du Valais – Office des faillites de Conthey, 1963 Vétroz (718)

Failli: Daucher Félix, Vétroz.
Délai pour intenter action: dix jours dès l'avis de parution à la Feuille officielle suisse du commerce.

Ct. de Neuchâtel – Office des faillites, 2000 Neuchâtel (719)

Failli: Egli Jean, rue de la Gare 3, Saint-Blaise.
L'état de collocation des créanciers est déposé à l'office précité où il peut être consulté. Les actions en contestation doivent être introduites dans les dix jours dès le 29 mars 1969, sinon le dit état sera considéré comme accepté.

Ct. de Neuchâtel – Office des faillites du Val-de-Travers, 2112 Môtiers (726)

Failli: Choffat Albert, fabricant d'horlogerie, à 2114 Fleurier.
L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Chiusura del fallimento

(L.E.F. 268)

Kt. Zürich – Konkursamt, 8600 Dübendorf (698)

Schluss der konkursamtlichen Nachlassliquidation
Das Konkursverfahren über die konkursamtliche Liquidation des Nachlasses des Sauter Erwin J., geb. 1906, von Basel, wohnhaft gewesen Kurvenstrasse 17, 8600 Dübendorf, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Uster vom 12. März 1969 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern – Konkursamt, 3000 Bern (699)

Gemeinschuldnerin: Firma Grimm H. AG für Klimatechnik, Gartenstadtstrasse 7, Köniz.
Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 18. März 1969.

Kt. Bern – Konkursamt, 3000 Bern (700)

Gemeinschuldner: Klopfenstein Peter Ernst, Mechaniker, Freiburgstrasse 650, Niederwangen.
Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 18. März 1969.

Kt. Bern – Konkursamt, 3800 Interlaken (727)

Das Konkursverfahren über **Libran GmbH**, Lebensmittelspezialitäten Import und Handel mit Fischen und Comestibles-Waren, Brienz, ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten I von Interlaken vom 26. März 1969 als geschlossen erklärt worden.

Ct. Ticino – Ufficio dei fallimenti, 6500 Bellinzona (720)

Fallita: **Celeraca SA**, impr. costr., Gudo.
Con decreto 14 marzo 1969 il giudice ha dichiarata chiusa la procedura.

Ct. de Vaud – Office des faillites, 1392 Grandson (707)

Par prononcé du 20 mars 1969, le président du Tribunal de Grandson a ordonné la clôture de la faillite de **Afelco SA**, huisseries métalliques à Sainte-Croix.

Ct. de Vaud – Office des faillites, 1392 Grandson (708)

La faillite de **Vuillermet Roger**, articles souvenirs, à Provence, a été clôturée par prononcé du président du Tribunal de Grandson du 20 mars 1969.

Ct. de Vaud – Office des faillites, 1400 Yverdon (702)

Par ordonnance du 19 mars 1969 le président du Tribunal du district d'Yverdon a prononcé la clôture de la faillite **Société immobilière du Chemin SA**, à Yverdon.

Ct. du Valais – Office des faillites de Conthey, 1963 Vétroz (721)

La faillite **Krenz Gérard**, de Werner, domicilié à Châteaufort-Conthey a été clôturée par décision du Tribunal d'Hérens-Conthey du 24 mars 1969.

Ct. de Vaud – Office des faillites, 1000 Lausanne (701)

Le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la clôture des faillites suivantes:

- Faillits:
- 1° **Marquis Gaston**, commerce de fromage, chemin Tourronde 6, à Pully, actuellement, rue du Breuil 36, à Bienné, le 27 février 1969.
 - 2° **Markert André**, «Laiterie du Chalet», avenue de Chailly 55, à Lausanne, le 26 février 1969.
 - 3° **Rowex SA**, appareils ménagers, avenue de Senalèche 1, à Pully, magasin à la rue du Midi 16, à Lausanne, le 27 février 1969.
 - 4° **Martignier Alfred**, succ. de Willy Kurth, précédemment rue de Lausanne 60, actuellement chemin de Roche 1, à Renens, le 6 mars 1969.
 - 5° **Bourquin Gilbert**, entreprise de maçonnerie, avenue de Montchoisi 4, Lausanne, le 13 mars 1969.
 - 6° **Fehr Albert**, succession répudiée, Hôtel-restaurant «Au Boeuf Rouge», Cheneau de Bourg 15, domicilié avenue de Bétousy 11, à Lausanne, le 19 mars 1969.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Inneert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Inneert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Thurgau – Betreibungsamt Arbon (709)

Einziges betriebsrechtliche Liegenschaftssteigerung

Schuldnerin: **Hobet AG**, Herisau.
Liegenschaft und Zubehör: Parzelle Nr. 406, H. Bl. 406, Grundbuch von Horn (Thurgau), 44 a 62 m² Gebäudegrundfläche, Hof, Garten, Strandboden, öffentlicher Weg mit Hotel Bad Horn, Assék. Nr. 104, brandversichert für Fr. 3 994 000.— (1966), an der Seestrasse in Horn gelegen.

Betriebsamtliche Schätzung inkl. Zugehör: Fr. 2 500 000.—.
Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung des Pfandgläubigers im 7. Rang.
Steigerungstag: Samstag, den 10. Mai 1969, 15 Uhr.
Steigerungsort: Hotel Bad Horn, Horn (Thurgau).
Eingabefrist: 17. April 1969 (Zins bis 10. Mai 1969 aufgerechnet).
Auflegung der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis auf dem Betreibungsamt während 10 Tagen vom 28. April bis 7. Mai 1969.

9320 Arbon, den 25. März 1969 Betreibungsamt Arbon

Nachlassverträge - Concordats - Concordati

Nachlass-Stundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG. 295, 296, 300)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L.P. 295, 296, 300)

Den nachbenannten Schuldnerinnen Les débiteurs ci-après ont obtenu
ist eine Nachlass-Stundung bewilligt un sursis concordataire.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Freiburg – Konkurskreis Seebezirk (703)

Schuldnerin: **Trewa AG**, Liegenschaftsverwaltungen und Treuhandbureau, Mühlegasse 12, in Kerzers.
Datum der Stundungsbewilligung: 4 März 1969.
Dauer der Stundung: vier Monate.
Sachwalter: Kantonales Konkursamt, 1700 Freiburg.
Eingabefrist: 19. April 1969.
Gläubigerversammlung: Dienstag, den 10. Juni 1969, 16.30 Uhr, im Gerichtssaal in Murten.
Aktenaufgabe: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung auf dem Büro des Sachwalters.

Ct. de Vaud – Arrondissement de Lausanne (722)

Débitrice: **Idea SA** (en liquidation), articles textiles, place de la Gare 2 bis, à Renens.

Date de l'octroi du sursis: 13 mars 1969.

Durée du sursis: 3 mois, expirant le 13 juin 1969.

Commissaire au sursis: M. Max Luisier, préposé aux faillites, case postale 140, 1000 Lausanne 4.

Délai pour les productions: Les créanciers sont invités à produire leurs créances au commissaire dans un délai échéant le 18 avril 1969.

Assemblée des créanciers: Les créanciers sont convoqués en assemblée pour le mardi 20 mai 1969, à 15 heures, dans une salle du Palais de justice de Montbenon, à Lausanne (entrée Est).

Dépôt des pièces: Les pièces seront à la disposition des intéressés au bureau du commissaire, office des faillites, rue Caroline 2, 3^e étage, Lausanne, dès le 9 mai 1969.

Rivocazione di moratoria

(L.E.F. 298, 309)

Ct. Ticino – Pretura distrettuale, Bellinzona (728)

Il pretore del distretto di Bellinzona rende noto che con decreto 21 marzo 1969, su analoga istanza del commissario dott. Pietro Scerri, ha revocato con effetto immediato la moratoria in vista di concordato concessa a **Fotoprint**, Nünlist Walter, tipografia e offset, Bellinzona, con decreto 16 settembre 1968, prorogata con decreto 13 novembre 1968. Si avvertano i creditori del diritto loro spettante a norma dell'art. 309 della L.E.F. («ogni creditore può chiedere entro 10 giorni dalla pubblicazione della dichiarazione di fallimento»).

6500 Bellinzona, 27 marzo 1969 Il pretore: Avv. Aldo Pedotti

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L.P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(L.E.F. 304, 317)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Uri – Obergericht Uri (704)

Das Obergericht Uri als Nachlassbehörde hat die Verhandlung über den von der Fa. **Rua-Leuchten Altdorf S. Rutishauser**, in Altdorf, vorgeschlagenen Nachlassvertrag festgesetzt auf Donnerstag, den 10. April 1969, 10 Uhr, im Rathaus, in Altdorf, Sitzungssaal.

Die Gläubiger der Nachlass-Schuldnerin können allfällige Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages, an dieser Verhandlung mündlich vorbringen.

6460 Altdorf, den 25. März 1969

Obergericht Uri
Kanzlei
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Robert Regli

Ct. Ticino – Pretura di Lugano-Città (723)

La pretura di Lugano-Città, in relazione al decreto 7 ottobre 1968, con il quale veniva concessa una moratoria per concordato a favore del debitore **Leva Silvio**, Radio TV, Corso Elvezia N° 13, Lugano, avverte che il giorno di mercoledì 23 aprile 1969, ad ore 15, avrà luogo, nel locale della pretura, in Corso Elvezia N° 7, l'udienza per la discussione sulla omologazione del concordato.

6900 Lugano, 25 marzo 1969 Per la pretura, il segr.: F. Brosi

Kt. Wallis – Instruktionsgericht des Bezirkes Visp, Visp (710)

Die Verhandlung über die Genehmigung des von **Anthamatten Eugen**, Unternehmer, Saas-Grund, vorgeschlagenen Nachlassvertrages findet am 14. April 1969, um 9 Uhr, im Gerichtssaal des Rathauses in Visp statt.

Diese Anzeige gilt als Vorladung an die Gläubiger, mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass diese ihre allfälligen Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen können (Art. 304, Abs. 3, SchKG).

3930 Visp, den 25. März 1969

Der Instruktionsrichter:
L. Heinzmann

Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 306, 308, 317)

Kt. Bern – Richteramt I, Thun (705)

Schuldner: **Andrae Karl Ernst**, mechanische Werkstätte, Guntent.
Datum der Bestätigung: 11. März 1969.
Dieser Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

3600 Thun, den 24. März 1969 Der Gerichtsschreiber: Hopf

Verschiedenes - Divers - Varia

Kt. Zürich – Konkursamt Aussersihl-Zürich (6201)

Liquidation gemäss Art. 134 VZG

Der am 17. Dezember 1968 eröffnete Konkurs über die **Bacchus AG.**, Militärstrasse 42, Zürich 4, ist mangels Aktiven eingestellt und geschlossen worden. Auf Verlangen eines Hypothekargläubigers wird das Liquidationsverfahren im Sinne von Art. 134 VZG durchgeführt, bezüglich der Liegenschaft GB Nr. 38, Wohn- und Gasthaus zur «Metz», an der Marktstrasse, in Lachen (Schwyz).
Eingabefrist für Forderungen mit gesetzlichem oder vertraglichem Pfandrecht und für Dienstbarkeiten: bis 8. April 1969.

8004 Zürich, den 14. März 1969 Konkursamt Aussersihl-Zürich:
Baur, Substitut

Handelsregister - Registre du commerce

Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Zug, Freiburg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zürich - Zurigo

17. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma A. Meyer-Barca, in Zürich.
Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 10. Dezember 1968 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «A. Meyer-Barca», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern, die Kontrollstelle sowie, gegebenenfalls, die Verwaltungskommission. Einzelunterschrift: Adolf Meyer-Barca, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien: Ilegarda Meyer-Barca, von und in Zürich, und Jakob Wanner, von Schleithem, in Kloten, Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Stockerstrasse 48 in Zürich 2 (bei der Firma A. Meyer-Barca).

17. März 1969.
Gemeinschaftliche Betriebsversicherung des VATI, in Zürich.
Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 10. Juli 1968 eine Stiftung. Zweck: die in ihr angeschlossenen Mitgliedfirmen des Verbandes der Arbeitgeber der Textilindustrie (VATI), in Zürich, und weiterer der VATI-Ausgleichskasse angeschlossenen Verbände tätigen Arbeitnehmers, und gegebenenfalls, deren Arbeitgeber gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu versichern. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von mindestens neun Mitgliedern, die Geschäftsstelle und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen **Ralph E. Wild**, von und in St. Gallen, Präsident des Stiftungsrates, **Dr. Jörg Müller**, von Ossingen, in Zürich, Mitglied und Protokollführer und **Sekretär des Stiftungsrates**, und **Ernst Stehnenberger**, von Fritsch TG, in Küsnacht (dem Stiftungsrat nicht angehörend). Domizil: Dufourstrasse 1 in Zürich 8 (beim Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie (VATI)).

17. März 1969.
Unterstützungsfond für die Angestellten der Firma Schütze & Co., Wollfärberei & Appretur in Zürich, in Zürich 5 (SHAB Nr. 69 vom 24. 3. 1951, S. 731). Mit Beschluss vom 30. Januar 1969 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Unterstützungsfonds für die Angestellten der Firma Schütze & Co., Stückerfärberei, Bleicherei & Appretur**, Zürich. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die aktiven und ehemaligen Angestellten der Firma «Schütze & Co.», in Zürich, und ihre Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht nun aus fünf Mitgliedern.

17. März 1969.
Jubiläumsspende für die Universität Zürich, in Zürich 6. (SHAB Nr. 304 vom 31. 12. 1959, S. 3650). Die Unterschriften von Prof. Dr. Max Wehrli; Dr. Ernst Röhlihsberger und Dr. Adolf Jann sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift Prof. Dr. Gerold Hilty, von Grabs, in Oberrieden, Präsident des Vorstandes, Dr. Herbert Wetter, von und in Zürich, Vizepräsident des Vorstandes, sowie **Stefan Stöckli**, von Muri AG, in Zürich, Schatzmeister des Vorstandes. Prof. Dr. Gerold Hilty oder Dr. Herbert Wetter zeichnen je mit Stefan Stöckli.

17. März 1969.
Alfred Vogt-Stiftung zur Förderung der Augenheilkunde, in Zürich 1 (SHAB Nr. 275 vom 23. 11. 1963, S. 3335). Die Unterschrift von Prof. Dr. Adolphe Franceschetti ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Prof. Dr. Hans Wagner, von Bern und Zürich, in Zürich, Präsident des Kuratoriums.

17. März 1969.
Unterstützungsfonds für das Personal des Allgemeinen Konsumvereins Wädenswil-Richterswil (A.C.V.), in Wädenswil (SHAB Nummer 306 vom 30. 12. 1950, S. 3375). Die Unterschriften von Jakob Strickler, Johann Weber und Gottlieb Wäpse sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Hans Währle, von und in Wädenswil, Präsident; **Ernst Christen**, von und in Freienbach, Vizepräsident; und **Alfred Weilenmann**, von Hofstetten ZH, in Richterswil, Aktuar des Stiftungsrates.

17. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung des Verbandes Schweizerischer Garnkonumenten, in Zürich 11 (SHAB Nr. 48 vom 26. 2. 1966, S. 652). Laut vom Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde gefasstem Beschluss vom 9. Januar 1969 ist diese Stiftung im Sinne von Art. 88, Abs. 1 ZGB aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

17. März 1969.
Widmer-Frick-Stiftung, in Hausen a.A. (SHAB Nr. 198 vom 25. 8. 1962, S. 2455), bezweckt aus den Erträgen des Stiftungsvermögens in der Gemeinde Hausen a.A. einer Gemeindefrankenschwester Wohnung und Entschädigung für ihre Dienste zu gewähren usw. Die Unterschrift von Otto Weiss ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift **Julius Gaisser**, von Zürich und Hausen a.A., in Hausen a.A., Mitglied des Stiftungsrates; er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten des Stiftungsrates.

17. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Suisa (Fondazione en faveur du personnel de la Suisa) (Fondazione a favore del personale della Suisa), in Zürich 2 (SHAB Nr. 118 vom 22. 5. 1965, S. 1631). Neues Domizil: Bellariastrasse 82 in Zürich 2 (c/o SUISA, Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger).

17. März 1969.
Sweda-Personalfonds, in Zürich 8 (SHAB Nr. 46 vom 24. 2. 1968, S. 403). Die Unterschriften von **Lennart Nordenhall** und **Kurt Meier** sind erloschen. Neu führt Einzelunterschrift **Heinrich A. Rehmann**, von Kaisten, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates.

17. März 1969.
Personalstiftung der Firma Fritz Jost, Schlieren, in Schlieren (SHAB Nr. 3 vom 5. 1. 1963, S. 30). Neu führt Einzelunterschrift **Edwin Hagen-Jost**, von Küsnacht ZH, in Schlieren, Mitglied des Stiftungsrates.

19. März 1969.
Personal-Fürsorge-Stiftung der H. & G. Meister AG, in Zürich.
Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 26. Juli 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «H. & G. Meister A.G.», in Zürich, sowie für deren Angehörige und Hinterlassene im Alter, bei Unfall, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit oder unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mit-

gliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift führen Jean Plancherel, von Bussy, in Meilen, Präsident; Christos Fokas, griechischer Staatsangehöriger, in Schwerzenbach, Vizepräsident, und Robert Brand, von Rüegsau, in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Die Vertretung der Stiftung erfolgt ausschliesslich in der Weise, dass Jean Plancherel mit Christos Fokas oder mit Robert Brand zeichnet; die beiden Letzgenannten zeichnen nicht unter sich. Domizil: Eugen Huber-Strasse 11 in Zürich 9 (bei der Firma H. & G. Meister A.G.).

24. März 1969.
Personalfürsorge der Firma H. Spillmann, Drogerie am Lindenplatz, Dübendorf, in Dübendorf. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. März 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter männlichen und weiblichen Geschlechts der Firma «H. Spillmann, Drogerie am Lindenplatz», in Dübendorf, und ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Ferner können in Krankheits- oder Invaliditätsfällen sowie in besonderen Notfällen Unterstützungen ausgerichtet werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Heinz Spillmann, von Zürich, in Wangen ZH, Präsident, sowie Gerhard Spillmann, von Zürich, in Dübendorf, und Kurt Beiner, von Schüpfen, in Dübendorf, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich mit der Einschränkung jedoch, dass Heinz und Gerhard Spillmann nicht auch gemeinsam zeichnen dürfen. Geschäftsdomizil: Wallisellenstrasse 3 (c/o H. Spillmann, Drogerie am Lindenplatz).

24. März 1969.
Fürsorge der Firma Ernst Holzschneider & Co., Inhaber W. Schott und E. Angst, in Meilen (SHAB Nr. 202 vom 30. 8. 1958, S. 2328). Mit Beschluss des Bezirksrates Meilen vom 22. Januar 1969 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge der Firma Ernst Holzschneider & Co., Inhaber L. Schott und E. Angst.** Die Firma des Unternehmens, dessen Arbeiter und Angestellte Begünstigte der Stiftung sind, lautet nun «Ernst Holzschneider & Co., Inhaber L. Schott & E. Angst». Die Unterschrift von Willy Schott-Holzschneider ist erloschen. Ernst Angst führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Protokollführer, sondern als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Wwe. Liseli Schott, geb. Holzschneider, von Basel, in Meilen, Protokollführerin und Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Rosengartenstrasse 21 (bei der Firma Ernst Holzschneider & Co., Inhaber L. Schott & E. Angst).

24. März 1969.
Personalfürsorge der Firma Rotor Drehbankspitzen und Apparatebau Scherler & Co., in Zürich 8 (SHAB Nr. 71 vom 25. 3. 1961, S. 863). Mit Beschluss vom 16. Januar 1969 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die eintragungsbefähigten Tatsachen haben dadurch keine Aenderung erfahren.

24. März 1969.
Altersbeitrags- und Sterbekasse des Verbandes Schweizer Metzgermeister, in Zürich 7 (SHAB Nr. 253 vom 28. 10. 1967, S. 3579). Die Unterschriften von Georg Rutishauser und René Margot sind erloschen. Albert Stump führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Paul Despont, von und in Fribourg, und Werner Lanz, von und in Rohrbach, Mitglieder des Stiftungsrates.

25. März 1969.
Personalfürsorge der Staub AG, Bauunternehmung, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. Februar 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Staub AG Bauunternehmung», in Zürich, bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, beziehungsweise bei deren Tod für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlagen den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Werner Staub, von und in Zürich, Vorsitzender des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Rita Staub, von und in Zürich, und Albert Schmidmeister, von Kreuzlingen, in Dübendorf, Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Allenmoosstrasse 115 in Zürich 11 (bei der Firma Staub AG Bauunternehmung).

25. März 1969.
Stiftung Schweizerische Fachschule für das Metzgergewerbe (Fondation Ecole Suisse pour le Métier de Boucher et de Charcutier) (Fondazione Scuola Svizzera per il mestiere di Macellaio e Salumiere), in Zürich 7 (SHAB Nr. 94 vom 24. 4. 1965, S. 1279). Die Unterschriften von Georg Rutishauser, Ernst Bürki und René Margot sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift Albert Stump, von Lichtenstein und Watwil, in Lichtenstein, Präsident des Stiftungsrates, und Paul Despont, von und in Fribourg, Mitglied des Stiftungsrates. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit je einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

26. März 1969.
Personalfürsorge der Firma Fred Widmer, Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 13. September 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma «Fred Widmer», in Zürich, und dessen Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von zwei bis fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Fred August Widmer, von Zürich, in Uitikon, Präsident des Stiftungsrates, und Gertrud Widmer, von Zürich, in Uitikon, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Birnmendorferstrasse 155 in Zürich 3 (bei der Firma Fred Widmer).

26. März 1969.
Personalfürsorge der Firma Rudolf Burlat, vorm. Schwager & Burlat, Zürich, in Zürich 6 (SHAB Nr. 47 vom 25. 2. 1967, S. 700). Mit Beschluss vom 16. Januar 1969 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge der Firma Rudolf Burlat AG, Bauunternehmung, 8006 Zürich.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Rudolf Burlat A.G., Bauunternehmung», in Zürich, in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall sowie unverschuldeter Notlage. Der Stiftungszweck wird wie folgt erreicht: a) durch den Abschluss von Lebens-, Kranken- oder Unfallversicherungen zu Gunsten des Personals oder durch die Fortführung solcher bereits bestehender Versicherungen; Versicherungsnehmerin derartiger Versicherungen muss in allen Fällen die Stiftung sein; b) durch die Entrichtung freiwilliger Unterstützungen an das Personal oder an dessen Angehörige. Domizil: Scheuchzerstrasse 46 in Zürich 6 (bei der «Rudolf Burlat A.G., Bauunternehmung»).

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

15. März 1969.
Personalfürsorge der Firma Max Köller, in Wabern, Gemeinde Köniz (SHAB Nr. 42 vom 22. 2. 1964, S. 563). Gemäss

öffentlicher Urkunde vom 27. Januar 1969, genehmigt am 5. Februar 1969 durch den Gemeinderat von Köniz als Aufsichtsbehörde und am 21. Februar 1969 durch den Regierungsrat des Kantons Bern, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorge der Firma Kolma AG.**

15. März 1969.
Gemeinschaftsstiftung der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zur Führung von Personalfürsorgeeinrichtungen, in Bern (SHAB Nr. 156 vom 6. 7. 1968, S. 1472). Die Unterschrift von Rolf Sprenger ist erloschen. Neues Mitglied des Stiftungsrates ist Dr. Hans Urs Schweizer, von Steffisburg, in Bern; er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Bubenbergplatz 10 (Generalagentur der Basler-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft).

15. März 1969.
Personalfürsorge der Sonnenapotheke in Köniz, in Köniz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1968/5. Februar 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt: Gewährung von Unterstützungen und Beiträgen an das Personal der Stifterfirma, an die überlebenden Ehegatten der Arbeitnehmer sowie an Personen, für deren Unterhalt sie aufgekommen sind, im Alter, bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern usw. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Kollektivunterschrift zu zweien führen: Hanni Bösigger, von Lugano, in Köniz, Präsidentin; Enrica Kohli, von Guggisberg, in Bern; Carla Mosimann, von Signau, in Gasel, Gemeinde Köniz. Domizil: Schwarzenbergstrasse 250 (Sonnen-Apotheke).

21. März 1969.
Wohlfahrtsstiftung für das Personal der Graphicart Internationale Ausrüstungsgesellschaft für graphische Kunst A.G. in Bern, in Bern (SHAB Nr. 18 vom 23. 1. 1960, S. 252). Die Unterschriften von Dr. Jakob Vogel und Friedrich Schlup sind erloschen. Der Stiftungsrat besteht nun aus Heinrich Düringer, Präsident (bisher Mitglied); Prof. Dr. Emilio Albisetti, von Balerna, in Bern, und Paul Bollmann, von Frauenfeld, in Bern (beide neu). Sie zeichnen alle kollektiv zu zweien.

22. März 1969.
Personalfürsorge der Bernischen Kraftwerke, in Bern (SHAB Nr. 194 vom 22. 8. 1964, S. 2568). Die Unterschrift von Verwalter Walter Studer ist erloschen. Neue Verwalterin ist Rosmarie Loosli, von Sumiswald, in Bern. Sie führt Kollektivunterschrift zu zweien.

24. März 1969.
Versicherungskasse des VBAEZ, in Bern, Versicherung des ständigen Personals des Sekretariats des «Verbandes der Beamten und Angestellten der eidg. Zentralverwaltungen (VBAEZ)» usw. (SHAB Nr. 169 vom 22. 7. 1967, S. 2508). Neues Domizil: Giacomettistrasse 15 (am Sitz des Verbandsekretariats).

Bureau Büren an der Aare

19. März 1969.
Stiftung für die Personalfürsorge der Firma Perles Elektrowerkzeuge und Motoren A.G., in Pieterlen (SHAB Nr. 12 vom 18. 1. 1964, S. 160). Für die Stiftung zeichnen kollektiv zu zweien die neuen Stiftungsräte Erwin Christen, von Dürrenroth, in Biel, und Kurt Schneider, von und in Pieterlen.

Bureau de Courtaulay

20 mars 1969.
Fondation pour l'A.V.S. complémentaire paritaire de la menuiserie, ébénisterie et charpenterie du Jura Bernois, à St. Imier. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique dressé le 18 novembre 1968, une fondation ayant pour but d'accorder des secours ou des allocations: aux maîtres menuisiers, maîtres charpentiers et maîtres ébénistes ayant leur activité dans le Jura bernois et soumis à la convention collective du 30 mars 1963, ainsi qu'aux employés et ouvriers au service d'un employeur désigné ci-dessus; en cas de décès d'un employeur ou d'un travailleur, au conjoint survivant, ainsi qu'aux personnes à l'entretien desquelles l'employeur ou le travailleur en question subvenait de manière prépondérante au moment de son décès. A défaut des personnes précitées, pour la part représentant le montant constitué par les contributions personnelles du défunt (sans intérêt) ou sa contre-valeur, à ses descendants, à ses père et mère, à ses frères et sœurs ou aux enfants de ces derniers; à l'employeur ou au travailleur, en cas d'invalidité, de maladie ou d'accident du conjoint, de ses enfants mineurs ou incapables d'exercer une activité lucrative ou aux personnes à l'entretien desquelles il subvenait. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de 6 membres, nommés par les assemblées des associations fondatrices. Le conseil se compose comme suit: André Gerber, président, de Schangnau, à Moutier; Marcel Gallina, vice-président, de Péry, à Moutier; Michel Allemann, de Trimbach, à Bassecourt; Camille Gfeller, de Röhrenbach im Emmental, à Courtaulay; François Portner, de Burgistein, à Lausanne; René Schaller, de Wünnwil, à Court. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président avec le vice-président ou l'un des représentants des ouvriers, ou par celle du vice-président avec le président ou l'un des représentants des employeurs prénommés.

Luzern - Lucerne - Lucerna

18. März 1969.
Personalfürsorge der Fa. Robert Amstein, Autotransporte, in Willisau-Stadt. Unter diesem Namen besteht laut Statut vom 28. Februar 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall bzw. bei ihrem Tod für die Hinterbliebenen. Bei unverschuldeter Notlage können den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Präsident ist Robert Amstein-Frey; Mitglieder sind Maria Amstein geb. Frey, diese beide von Willisau-Stadt, und Karl Gruber-Lustenberger, von Frauenfeld, alle in Willisau-Stadt. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien. Adresse: Bahnhofstrasse (bei der Stifterfirma).

18. März 1969.
Personalfürsorge der Fa. Josef Honaner, Säge- & Hobelwerk, in Ballwil (SHAB Nr. 81 vom 8. 4. 1967, S. 1197). Anstelle dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Mitglied Hans Züstli, von Hämkon, in Luzern, gewählt. Die Stiftungsräte führen Kollektivunterschrift zu zweien.

21. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Stocker & Co. Gunzwil, in Gunzwil. Unter diesem Namen besteht laut Statut vom 3. März 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die gegenwärtigen und zukünftigen Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihrer Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziger Stiftungsrat mit Einzelunterschrift ist Niklaus Stocker (1906), von und in Gunzwil. Adresse: bei der Stifterfirma.

21. März 1969.
Personalfürsorge der Volksbank Neuenkirch, in Neuenkirch (SHAB Nr. 304 vom 28. 12. 1957, S. 3413). Die Unterschrift des zufolge Todes aus dem Stiftungsrate ausgeschiedenen Dr. Albert Kuhn ist erloschen. Neuer Präsident ist Dr. Alfred Schifferli (bis-

her Mitglied) und neues Mitglied des Stiftungsrates ist Walter Wettstein, von Fällanden ZH, in Zofingen. Die Stiftungsräte führen Kollektivunterschrift zu zweien.

21. März 1969.
Profim-Personalfürsorge, in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut Statut vom 4. Januar 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für diejenigen Arbeitnehmer, deren Arbeitgeber sich durch eine entsprechende Vereinbarung der Stiftung angeschlossen haben und besteht im Schutz des Personals der angeschlossenen Firmen vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität und besonderen Notlagen sowie im Schutz der Hinterbliebenen im Todesfall der Destinatäre. Der im Rahmen von Art. 89 bis, ZGB zu bestellende Stiftungsrat besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Präsident ist Waldo A. Meyer-Bauer, von Wallisellen und Luzern; Mitglied ist Manfred Künzler-von Tunk, von Walzenhausen, beide in Luzern. Sie führen Einzelunterschrift. Adresse: Schwanenplatz 7 (bei Waldo A. Meyer-Bauer, Treuhandstelle AG).

Uri - Uri - Uri

18. März 1969.
Schweizerische Skischulstiftung, bisher in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB Nr. 197 vom 24. 8. 1963, S. 2450). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. Oktober 1968 und Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Uri als Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Sitz der Stiftung befindet sich nun in Andermatt. Die Stiftung bezweckt, würdige Lehrkräfte und Leiter von Schweizer Skischulen, deren wesentliche Existenzgrundlage im Winter in der Erteilung von Skiuunterricht oder der Leitung einer Schweizer Skischule besteht, beim Vorliegen einer unverschuldeten, durch Krankheit oder Unfall verursachten Hilfsbedürftigkeit zu unterstützen. Gegebenenfalls kann die Hilfeleistung im Falle des Todes eines Skischulleiters oder Skilehrers auf die überlebende Ehegattin oder die direkten Nachkommen ausgedehnt werden. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus drei Mitgliedern, wobei mindestens ein Mitglied aus dem Kreis der Destinatäre zu bestimmen ist. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Dr. Rudolf Streiff, von Glarus, in Basel, Präsident; Maurice d'Allèves, von und in Sion, und Joos Andrist, von Oberwil i.S., in Klosters. Der Präsident (bisher mit Einzelunterschrift) und die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates sowie der Geschäftsführer Karl Gamma, von Wassen, in Andermatt, zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Wyler, bei Geschäftsführer Karl Gamma.

18. März 1969.
Personalfürsorge des Schweizerischen Skischulverbandes, bisher in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB Nr. 131 vom 8. 6. 1963, S. 1683). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. Oktober 1968 und Beschluss des Regierungsrates des Kantons Uri als Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Sitz der Stiftung befindet sich nun in Andermatt. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge durch Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen: an die Angestellten des Stifterverbandes im Falle von Alter, Krankheit, Unfall oder Invalidität der Arbeitnehmer selbst; an die Angestellten im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität des Ehegatten oder der minderjährigen Kinder des Arbeitnehmers; im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten oder an die Nachkommen sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus drei Mitgliedern, wobei mindestens ein Mitglied aus dem Kreis der Destinatäre zu bestimmen ist. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Dr. Rudolf Streiff, von Glarus, in Basel, Präsident; Maurice d'Allèves, von und in Sion; Karl Gamma, von Wassen, in Andermatt; Geschäftsführer. Der Präsident (bisher mit Einzelunterschrift) sowie die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Wyler, bei Geschäftsführer Karl Gamma.

Schwyz - Schwytz - Svitto

21. März 1969.
Personalfürsorge der Firma Albert Hensler, Hensa Werft, in Altendorf. Unter diesem Namen besteht laut Stiftungsurkunde vom 7. März 1969 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma und dessen Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und besonderen Notlagen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten durch Albert Hensler, Präsident des Stiftungsrates; Marie Hensler, Mitglied des Stiftungsrates, beide von Einsiedeln, in Altendorf; Karl Mächler, Mitglied des Stiftungsrates, von Vorderthal, in Lachen. Domizil: bei der Stifterfirma.

21. März 1969.
Personalfürsorge der Firma Walter Sähhlin-Hubli, Transportunternehmen, Lachen, in Lachen. Unter diesem Namen besteht laut Stiftungsurkunde vom 20. 8. 1968 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten mit Einzelunterschrift durch Walter Sähhlin, von Lachen, in Lachen, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: bei der Stifterfirma.

Zug - Zoug - Zuglo

17. März 1969.
Unterstützungsfond der Angestellten und Arbeiter der Aktiengesellschaft vormals Th. Keiser-Stocklin Zug, in Zug (SHAB Nr. 217 vom 16. 9. 1967, S. 3088). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zug vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen. Neues Domizil: Grienbachstrasse 38a.

Freiburg - Fribourg - Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

17 mars 1969.
Caisse de retraite pour le personnel employé et ouvrier de Guigoz S.A., à Vuadens (FOSC du 10. 6. 1967, No 133, p. 1989). Marc Moret, président du comité de fondation, a démissionné; sa signature est radiée. Le conseil de fondation est composé de Jacques Maire, président, Louis Mauron, secrétaire-caissier, Louly Guigoz, Robert Gremaud (tous déjà inscrits), et Jean Morand, de Le Pâquier, à Vuadens (nouveau), membres. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil.

Bureau de Fribourg

20 mars 1969.
Fondation en faveur du personnel de la maison C. Eggmann S.A. combustibles, à Fribourg (FOSC du 14. 10. 1967, No 241, p. 3417). Par suite de mariage, Suzanne Perritaz, membre du conseil de fondation, porte actuellement le nom de Buntschu, de St-Sylvestre, à Courtaman.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

21 mars 1969.
Fondation Lanckoronksi, à Jetschwyl, commune de Guin (FOSC du 17. 2. 1968, No 40, p. 352). Est nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux avec le président: André Folkierski, de nationalité britannique, à Londres.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

17. März 1969.
Fürsorge-Stiftung der Cotex AG, in Basel (SHAB Nr. 15 vom 19. 1. 1957, S. 193). Neues Domizil: St. Alban-Vorstadt 80 (bei der Stifterfirma).

17. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Kienzle Data System AG, in Basel (SHAB Nr. 204 vom 31. 8. 1968, S. 1889). Neues Domizil: Kohlenberggasse 23 (bei der Stifterfirma).

19. März 1969.
Pflanzlandstiftung, in Basel (SHAB Nr. 133 vom 10. 6. 1961, S. 1672). Unterschrift zu zweien wurde erteilt an die Stiftungsratsmitglieder Gottfried Huber, Kassier, Dr. Hans Meier, beide von und in Basel, und Friedrich Friedli, von Basel, in Bettingen. Georges Weber, bisher Kassier, zeichnet nun als Mitglied des Stiftungsrates zu zweien. Neues Domizil: Lange Gasse 86 (bei Dr. Max Vischer).

19. März 1969.
Fondation de prévoyance en faveur du personnel d'Unichar SA, in Basel (SHAB Nr. 30 vom 5. 2. 1966, S. 401). Die Unterschrift von Georges Keller ist erloschen. Unterschrift zu zweien ist erteilt an die Mitglieder des Stiftungsrates Harold Crot, von Genf, in Basel, Präsident, und Adolf Iselin, von Griesenberg und Zürich, in Zürich.

20. März 1969.
Personalfürsorge-Fonds des Verbandes des Schweizerischen Kohlen-Import- und Grosshandels, in Basel (SHAB Nr. 241 vom 14. 10. 1967, S. 3417). Neues Domizil: Bämlingasse 10 (bei Dr. Christian Engler).

20. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firmen Pfaudler AG und Pfaudler International GmbH, in Basel (SHAB Nr. 168 vom 20. 7. 1968, S. 1591). Durch öffentliche Urkunde vom 19. Februar 1969 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 7. März 1969 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorge-Stiftung der Firma Sybron (Europe) AG. Zweck: Fürsorge für die Angestellten der «Sybron (Europe) AG» sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall oder Invalidität. Die Unterschriften von Elwood W. Geisinger und Charles Cahans sind erloschen. Einzelunterschrift wurde erteilt an den Präsidenten des Stiftungsrates: Lawrence R. DeVitis, Bürger der USA, in Muttenz; Unterschrift zu zweien an das Mitglied des Stiftungsrates Gerhard A. Bitzi, von Escholzmatt, in Allschwil. Ferner wurde Einzelunterschrift erteilt an den Sekretär des Stiftungsrates Alfred E. Killer, von Gebenstorf, in Basel, der dem Stiftungsrat nicht angehört.

24. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Testor Treuhand- und Steuerberatungs-AG, in Basel (SHAB Nr. 116 vom 18. 5. 1968, S. 1074). Die Unterschrift des Walter Kirchhofer ist erloschen. Das Mitglied Ernst R. Maeder zeichnet nun als Präsident des Stiftungsrates zu zweien. Neu führen als Stiftungsratsmitglieder Unterschrift zu zweien Dr. Ernst Uhlmann, von Schaffhausen, in Neuhausen und Werner K. Braun, von und in Basel.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

14. März 1969.
Wohlfahrts-Stiftung der Mechanischen Ziegelei Oberwil AG, in Oberwil (SHAB Nr. 163 vom 15. 7. 1961, S. 2068). Infolge Todes ist aus dem Stiftungsrat Louis Euey ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde gewählt: Peter Grossmann, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

14. März 1969.
Katharina und Rosalie Schweizer-Stiftung, in Reinach BL, Lindeher der Not bedürftiger, alteingesessener, in der Gemeinde wohnhafter Reinachbürger und der Not von Waisenkindern bedürftiger Reinachbürger usw. (SHAB Nr. 200 vom 27. 8. 1966, S. 2733). Werner Born-Hartmann, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Oswald Blunischli-Piccin, von und in Reinach BL. Er zeichnet zu zweien.

19. März 1969.
Fürsorge-Stiftung der Firma Martin & Tschopp, in Hölstein (SHAB Nr. 30 vom 5. 2. 1955, S. 348). Die Stiftungsurkunde wurde am 11. November 1968 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 23. Januar 1969 geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Fürsorge-Stiftung für die Arbeiter der Firma Martin & Tschopp.

19. März 1969.
Fürsorge-Stiftung für die Angestellten der Firma Martin & Tschopp, in Hölstein. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 11. November 1968 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Angestellten beiderlei Geschlechts und deren Hinterbliebene der Firma Martin & Tschopp durch Unterstützung im Alter, bei Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Willi Martin-Mohler, von Frenkenhof, in Hölstein, als Präsident, und Fritz Tschopp-Wagner, von Ziefen, in Hölstein, mit Einzelunterschrift. Domizil: Hauptstrasse (bei der Stifterfirma).

Sebaffhausen — Sebaffhouse — Sciaffusa

17. März 1969.
Wohlfahrts- und Unterstützungsfonds der Knorr-Nährmittel Aktiengesellschaft, in Thayngen (SHAB Nr. 301 vom 23. 12. 1967, S. 4218). Der Stiftungsrat hat am 19. Januar 1969, mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen als Aufsichtsbehörde vom 19. Februar 1969, die Stiftungssatzungen geändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge in Notlagen und die Förderung der Wohlfahrt beim Personal der Stifterfirma und der ihr nahestehenden natürlichen und juristischen Personen. Destinatäre sind das Personal sowie dessen Angehörige und Hinterbliebene. Die Stiftung kann finanzielle Leistungen an die Destinatäre ausrichten oder diesen Stiftungseinrichtungen zur Verfügung stellen. Sie kann auch Zuwendungen an andere Wohlfahrtsinstitutionen der Stifterfirma machen. Die übrigen Änderungen sind nicht publikationspflichtig.

17. März 1969.
Krankenkasse-Stiftung der Paniermehl Lieb AG Stein am Rhein, in Stein am Rhein (SHAB Nr. 30 vom 6. 2. 1965, S. 406). Arnold Lieb ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde gewählt: Jakob Lieb jr., von Stein am Rhein und Bischofszell, in Stein am Rhein.

17. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Paniermehl Lieb AG Stein am Rhein, in Stein am Rhein (SHAB Nr. 30 vom 6. 2. 1965, S. 406). Arnold Lieb ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Jakob Lieb-Metzger ist jetzt Vorsitzender. Als neues Stiftungsratsmitglied wurde gewählt: Jakob Lieb jr., von Stein am Rhein und Bischofszell, in Stein am Rhein. Die Stiftungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

17. März 1969.
Fürsorgefonds der Fa. Kleinberger & Co., St. Gallen, in St. Gallen (SHAB Nr. 54 vom 6. 3. 1954, S. 605). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde teilweise revidiert. Die Änderungen betreffen die bereits publizierten Tatsachen nicht.

17. März 1969.
Pensionskasse der Firma Ed. Sturzenegger-Aktiengesellschaft, in St. Gallen (SHAB Nr. 301 vom 23. 12. 1961, S. 3732). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurden die Stiftungsbestimmungen teilweise geändert. Die bereits publizierten Tatsachen werden davon nicht berührt.

19. März 1969.
Fürsorgekasse der Weberei Walenstadt, in Walenstadt (SHAB Nr. 20 vom 25. 1. 1969, S. 194). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens 3 Mitgliedern. Die übrigen Änderungen betreffen die bereits publizierten Tatsachen nicht. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse, bei der Stifterfirma.

19. März 1969.
Wohlfahrtsfonds der Weberei Walenstadt, in Walenstadt (SHAB Nr. 160 vom 12. 7. 1958, S. 1906). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Die Änderungen betreffen die bereits publizierten Tatsachen nicht.

19. März 1969.
Wohlfahrtsfond der Firma Leuthold & Co. vorm. Rieser & Co., in St. Gallen (SHAB Nr. 24 vom 1. 2. 1964, S. 342). Die Unterschrift von Karl Kaufmann ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Günter Adam, von Rehetobel, in St. Gallen; er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

19. März 1969.
Stiftung der Eisenbahnbeamten der Sektion Rheintal SBV Buchs SG, in Buchs (SHAB Nr. 140 vom 18. 6. 1966, S. 1985). Die Unterschrift von Jakob Gödi, Fondverwalter, ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Paul Hinder, von Rieden SG, in Buchs, Fondsverwalter.

21. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Bank in Niederuzwil, in Niederuzwil, Gemeinde Uzwil (SHAB Nr. 277 vom 25. 11. 1967, S. 3898). Die Unterschrift von August Widmer, Aktuar und Kassier, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: August Widmer-Füger, von Lütsburg, in Niederuzwil, Gemeinde Uzwil, Aktuar und Kassier. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

21. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Otto Lobeck A.G., in St. Gallen (SHAB Nr. 152 vom 3. 7. 1965, S. 2089). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern als kantonale Aufsichtsbehörde vom 3. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde teilweise revidiert. Die Änderungen betreffen die bereits publizierten Tatsachen nicht.

21. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Eugen Koch, St. Gallen, in St. Gallen (SHAB Nr. 103 vom 4. 5. 1963, S. 1292). Die Unterschrift von Josef Roos, Kassier, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Erich Muff, von Grosswangen, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, Kassier; er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Langgasse 61, bei der Stifterfirma.

Graubünden — Grisons — Grigioni

18. März 1969.
Stiftung der Gebirgs-Division 12 zur Förderung der Gebirgs-tätigkeit ihrer Wehrmänner, in Chur (SHAB Nr. 236 vom 8. 10. 1966, S. 3169). Hptm. Fritz Schwarzenbach, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Major Urs F. M. Freudiger, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident des Stiftungsrates und zeichnet wie bisher kollektiv zu zweien. Neu in den Stiftungsrat als Vizepräsident wurde gewählt Alexander Lehmann, von Langnau i. E., in Allschwil BL. Der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier führen Kollektivunterschrift zu zweien.

19. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung Suvretta-Haus St. Moritz und Parkhotel Vitznau, in St. Moritz (SHAB Nr. 199 vom 26. 8. 1967, S. 2858). Primus Bon, Präsident, und Johann Baptist Poltera sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Albert Candrian, bisher Mitglied, ist nun Präsident des Stiftungsrates und wohnt nun in Lugano. Neu in den Stiftungsrat wurden gewählt Rudolf F. Müller, von Zürich, in St. Moritz, und Hans-Ueli Bon, von Bad Ragaz, in Thalwil. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

21. März 1969.
Casal-Bernard-Stiftung, in Chur. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Januar 1969 eine Stiftung. Zweck: Möglichst vielen Bürgern des Kantons Graubünden, welche in Not geraten sind, ohne Unterschied des Geschlechtes des Alters oder des religiösen Bekenntnisses in subsidiärer Weise für die berufliche Ausbildung zu helfen. Destinatäre sollen vor allem Kranke und Invalide sein. Stiftungsrat: 3 Mitglieder. Ihm gehören an: Dr. Arno Theus, von Felsberg, als Präsident; Hans Stiffler, von Davos, als Vizepräsident und Dr. Gion Willi, von Domat Ems, alle in Chur. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: bei Graub. Kantonalbank.

Aargau — Argovie — Argovia

18. März 1969.
Personalfürsorgefonds der Firma L. Büchli & Co., Lenzburg, in Lenzburg (SHAB Nr. 287 vom 7. 12. 1957, S. 3201). Diese Stiftung ist durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 20. Februar 1969 aufgehoben worden. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird im Handelsregister gelöscht.

18. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Bank Benevent A.G., in Aarau (SHAB Nr. 218 vom 17. 9. 1966, S. 2940). Diese Stiftung ist durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 20. Februar 1969 aufgelöst worden. Ueber das Vermögen ist in anderweitiger Weise im Sinne seines Zweckes verfügt worden. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird gelöscht.

18. März 1969.
Pensionskasse der Angestellten der Injecta A.-G., in Teufenthal (SHAB Nr. 156 vom 6. 7. 1968, S. 1473). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juni 1968 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 7. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde ergänzt. Die zu publizierenden Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren.

18. März 1969.
Pensionskasse der Arbeiter der Injecta A.-G., in Teufenthal (SHAB Nr. 156 vom 6. 7. 1968, S. 1473). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juni 1968 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 7. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde ergänzt. Die zu publizierenden Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren.

18. März 1969.
Wohlfahrts-Stiftung der Injecta A.-G., Teufenthal, in Teufenthal (SHAB Nr. 156 vom 6. 7. 1968, S. 1473). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juni 1968 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 7. März 1969 wurde die Stiftungsurkunde ergänzt. Die zu publizierenden Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

18. März 1969.
Wohlfahrtsstiftung der Pensionskasse der Firma Dr. Hans Rittmeyer, in Erlen (SHAB Nr. 296 vom 17. 12. 1966, S. 4010). Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat mit Beschluss vom 23. Januar 1968 der Liquidation der Stiftung zugestimmt. Sie wird, nachdem die Liquidation durchgeführt worden ist, im Handelsregister gelöscht.

21. März 1969.
Rentenfürsorgekasse der ALTOCO AG, Oberwangen, in Oberwangen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 13. März 1969 eine Stiftung. Ihr Zweck ist in erster Linie die Ausrichtung von Pensionsleistungen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma und eventuell an ihre Familienangehörigen im Falle von Alter, Invalidität und Tod. In zweiter Linie kann die Stiftung ausnahmsweise auch in Anspruch genommen werden zur Ausrichtung von Fürsorgeleistungen allgemeiner Art, wie z. B. im Falle von Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Betriebsbeschränkungen, Militärdienst und sonstiger unverschuldeter Notlage. Als Organ der Stiftung amtet der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Kurt Würmli, von Bichlesoo und St. Gallen, in St. Gallen, Präsident; Ernst Mähr, von Walkenhausen, in St. Gallen, Protokollführer, und Kurt Huldli, von und in Oberwangen, Mitglied. Sie vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

21. März 1969.
Fürsorgefonds der G. Müller-Renner A.G., in Kreuzlingen (SHAB Nr. 121 vom 27. 5. 1967, S. 1814). Die Stiftungsurkunde ist mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 26. November 1968 revidiert worden. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen für die der Arbeitnehmer zu seinen Lebzeiten in erheblichem Umfang gesorgt hat, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Stiftungsrat: 3 bis 7 Mitglieder. Eva Uebert ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; ihre Unterschrift ist erloschen. Ferner sind die Unterschriften von Arthur Engler und Ida Burlon erloschen. Als neues Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Othmar Ebner, von Sursee, in Kreuzlingen, in den Stiftungsrat gewählt.

24. März 1969.
Personalfürsorge Dr. Binswanger Sanatorium Bellevue A.G., in Kreuzlingen (SHAB Nr. 8 vom 11. 1. 1958, S. 98). Dr. Otto Binswanger, Präsident, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Peter Binswanger, bisher Mitglied, ist jetzt Präsident; er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neu wurde Dr. Wolfgang Binswanger, von und in Kreuzlingen, als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt.

24. März 1969.
Fürsorge-Stiftung der Firma Hans Bühler, in Arbon (SHAB Nr. 124 vom 31. 5. 1958, S. 1488). Silvia Bühler ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; ihre Unterschrift ist erloschen. Neu wurde Anna Bühler-Fisch, von Biron, in Arbon, als Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien in den Stiftungsrat gewählt.

25. März 1969.
Personalfürsorge-Stiftung der Firma Löw Schubverkauf AG, in Oberaach (SHAB Nr. 269 vom 16. 11. 1963, S. 3260). Robert Sallmann und Franz Egloff sind aus dem Stiftungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden Willy Loew, von Oberaach, in Küssnacht ZH, als Präsident, und Hubert Studer, von Schaffhausen, in Küssnacht am Rigi, als Mitglieder, in den Stiftungsrat gewählt. Sie vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

12 marzo 1969.
Fondazione di previdenza per il personale della Ditta Carlo Garzoni, in Lugano. Sotto questa denominazione è stata costituita con atto notarile in data 16 gennaio 1969, una fondazione. Scopo: la previdenza a favore dei dipendenti della ditta nonché loro familiari superstiti, mediante la concessione di indennità, di servizio militare e di disoccupazione. La gestione della fondazione è affidata ad un consiglio di fondazione composto da 2 a 4 membri. I destinatari hanno diritto a una rappresentanza nel consiglio di fondazione nella misura dei contributi da loro versati alla fondazione. Gli altri membri del consiglio di fondazione sono nominati dalla ditta, la quale designa pure il presidente e l'ufficio di revisione. Il consiglio di fondazione è attualmente così composto: Carlo Garzoni, da Stabio, in Lugano, presidente, e Giorgio Laudi, di nazionalità italiana, in Brenganzona, membro. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva del presidente e del membro. Recapito: Via Besso 23a, presso ditta Carlo Garzoni.

12 marzo 1969.
Fondazione di previdenza per il personale della ditta Anaga Ostini S.A., in Lugano. Sotto questa denominazione è stata costituita con atto notarile in data 16 gennaio 1969, una fondazione. Scopo: la previdenza a favore dei dipendenti della ditta fondatrice in caso di vecchiaia, malattia, infortunio e, rispettivamente, in caso di decesso, a favore dei loro superstiti. Inoltre in caso d'indigenza non dovuto a colpa del personale, la fondazione può accordare soccorsi ai dipendenti della ditta fondatrice, o eventualmente a ex-dipendenti, come pure ai loro superstiti. La gestione della fondazione è affidata ad un consiglio di fondazione composto da 2 membri, di cui 1 è designato dalla ditta fondatrice, mentre l'altro è eletto dai destinatari. L'ufficio di revisione viene designato dalla ditta fondatrice. Il consiglio di fondazione è attualmente così composto: Angelo Ostini, da Bellinzona, in Minusio, presidente, e Ernesto Reina, da Valcolla, in Agno, segretario, entrambi con firma collettiva. Recapito: Stazione, Palazzo Postale, presso Anaga Ostini S.A.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

21 mars 1969.
Fondation en faveur du personnel des Drogueries Réunies S.A. Lausanne, à Lausanne (FOSC du 6. 8. 1966, p. 2527). La signature de Fernand Faucher est radiée. Nouveau membre du conseil avec signature collective à deux: Marcel Boissard, de Monthey, à Lausanne.

21 mars 1969.
Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Société Vaudoise et Romande de Secours Mutuels, à Lausanne (FOSC du 19. 10. 1968, p. 2969). La signature d'Edmond Pache est radiée. Raymond Lehmann, de Vevey, Fribourg et Alterswil, à Vevey, est nommé président avec signature collective à deux. Nouvelle adresse: Chemin de Primerose 35.

24 mars 1969.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Schmidt St-Laurent S.A., à Lausanne (FOSC du 11. 4. 1964, p. 1133). Max Schmidt, Raymond Méan et Lucien Pahud ne font plus partie du conseil; leur signature est radiée. La fondation est engagée par la signature individuelle d'Alfred Margot, de Ste-Croix, à Lausanne (décision du Préfet du district de Lausanne, autorité inférieure de surveillance, du 19 décembre 1968). Nouvelle adresse: Rue du Grand-Chêne 8 (chez M. Alfred Margot).

25 mars 1969.

Maison pour étudiants de l'Université de Lausanne, à Lausanne (FOSC du 8. 6. 1968, p. 1224). La signature de Marcel Bridel, Georges-André Chevallaz, Georges Jacquot, Henri Magnan, Pierre Oguy et Charles Veillon, est radiée. Nouveaux membres du conseil avec signature collective à deux: Robert Anken, de Tolochenaz, à Lausanne, président; Henry Fink, de Vevey et Büetigen, à Lausanne, trésorier; Henry Hentsch, de Genève, à Lausanne; Jean-Pierre Larpin, de Féchy, à Lausanne; Edouard Mauris, de Buchillon et Allaman, à Pully; et Serge Neukomm, de Eggwil et Lausanne, à Lausanne. Nouvelle adresse: Chemin des Falaises 3.

25 mars 1969.

Fonds de prévoyance de la Société des Chaux et Ciments de la Suisse Romande, à Lausanne (FOSC du 6. 4. 1963, p. 1005). La signature d'Ernest Schmidheiny est radiée. La fondation est engagée par la signature individuelle de Claude Lasserre (vice-président inscrit), nommé président; Jean-Paul Pignat (secrétaire inscrit), nommé vice-président; et Nicolas Stoll, de Schaffhouse et Lausanne, à Lausanne, secrétaire.

Bureau de Morges

24 mars 1969.

Caisse de pensions vieillesse et survivants en faveur du personnel de la Société des Soudres Castolin S.A., à Saint-Sulpice (FOSC du 1. 6. 1968, N° 127, p. 1177). Louis-Paul Monnet, président du conseil, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouveaux membres: Claude Vuilleumier, d'Allaman, à Lausanne, président; Edmond Décorvet, de Villarlaz, à Lausanne; Jean Udry, de Conthey VS, à Renens. Les membres du conseil ont la signature collective à deux, sous les deux réserves suivantes: François et Décorvet ne signent pas entre eux; Vuilleumier, Hunziker, Salvisberg et Udry ne signent pas entre eux.

Bureau de Nyon

19 mars 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Préfabrication Industrielle du Bâtiment S.A., à Coinins. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 14 juin 1968, une fondation. Elle a pour but d'aider les membres du personnel de la société «Préfabrication Industrielle du Bâtiment S.A.» et leur famille, ainsi qu'éventuellement d'anciens employés ou leur famille, ou enfin toutes autres personnes dont la fondatrice utiliserait les services, à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de la retraite, de la vieillesse et du décès. La fondation pourra également verser des allocations de secours en cas de maladie, accident, invalidité, chômage ou de difficultés matérielles (misère) de l'employé lui-même, ainsi que, en cas de décès de l'employé, au conjoint survivant, aux enfants ou aux personnes dont l'employé était le soutien. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 2 à 5 membres, dont un au moins nommé par le personnel et les autres par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Il est actuellement composé de: Paul Petetin, Français, à Genève, président; Paul Adam, Français, à Chêserex, secrétaire; et Egi Del Fabro, Italien, à Aigle, membre (représentant du personnel). La fondation est engagée par la signature individuelle du président Paul Petetin et la signature collective à deux des autres membres du conseil de fondation. Adresse: chez Préfabrication Industrielle du Bâtiment S.A.

Bureau de Vevey

19 mars 1969.

Fondation Eljahu Botschko «Jeschiwah Ez-Chajim», à Montreux. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique du 11 mars 1969, une fondation créée en faveur de la jeunesse juive, qui a pour but de dispenser à cette jeunesse la culture religieuse juive selon les principes de la stricte observance. La fondation reprend l'école existant à Montreux, notamment l'immeuble propriété de la famille Botschko, avec tous les biens qui s'y rapportent et le passif, notamment la dette hypothécaire due à la Banque cantonale vaudoise. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois membres. Le président et le vice-président sont désignés dans les statuts; ceux-ci désignent le troisième membre. Le conseil est actuellement composé de Moïse Botschko, président, Mirjam Botschko-Weingort, vice-présidente et David Botschko, membre, tous trois de Bâle-Ville, à Montreux. Le président signe individuellement, les autres membres collectivement à deux. Adresse: route des Colondalles 80, dans ses locaux.

Wallis - Valais - Vallesse

Bureau de St-Maurice

20 mars 1969.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la menuiserie «Les Fils d'Adrien Maret», à Fully. Sous ce nom, il a été constitué, par acte authentique du 5 février 1969, une fondation ayant pour but de venir en aide aux membres du personnel de la fondatrice en cas de vieillesse, maladie, invalidité, accident, indigence imméritée et, en cas de décès, à leur famille. Le conseil de fondation se compose de trois ou cinq membres. La fondation est engagée par les signatures collectives de Pierre Maret, de Bagnes, à Fully, président, et Georges Arlettaz, de et à Fully, secrétaire. Chez «Les fils d'Adrien Maret».

Neuchâtel - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau du Locle

20 mars 1969.

Les Billodes, Foyers d'enfants, au Locle (FOSC du 27. 4. 1968, N° 98, p. 904), éducation de jeunes filles et jeunes garçons, etc. Philippe Vuille, caissier, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. A été nommé caissier Charles-Henri Aubert, de Savagnier, au Locle, avec signature collective à deux.

Genève - Genève - Ginevra

18 mars 1969.

Fonds de prévoyance «La Samaritaine», à Genève (FOSC du 30. 6. 1951, p. 1624). La fondation est radiée par suite de sa dissolution.

18 mars 1969.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de l'Union Caribde Europe SA, à Genève (FOSC du 28. 12. 1968, p. 2803). Les pouvoirs de Willy Schaefer sont radiés. Alfred Buhrer, de Hofen SH, à Pully VD, membre et président du conseil, signe collectivement à deux.

19 mars 1969.

Fondation de prévoyance du personnel de la Fédération luthérienne mondiale (Personalfürsorgestiftung des Lutherischen Weltbundes), au Grand-Saconnex, fondation. Date de l'acte constitutif: 11 décembre 1968. But: prévoyance en faveur des collaborateurs de la Fédération luthérienne mondiale, ainsi que de leurs survivants, en cas de vieillesse, d'invalidité, de décès ou d'indigence sans faute de leur part. Administration: conseil de trois, cinq ou sept membres. Signature: collective à deux de Rudolf Weeber, d'Allemagne, à Stuttgart (Allemagne), président; Elmar Warning, d'Allemagne, à Munich (Allemagne); Victor Pavlenko, des USA, à Genève; Gertraud Hobby, d'Allemagne, au Grand-Saconnex, et Claus Dölling, d'Allemagne, au Grand-Saconnex, tous membres du conseil. Adresse: 150, route de Ferney, chez la Fédération luthérienne mondiale.

19 mars 1969.

IBM European Systems Research Institute, à Genève (FOSC du 12. 10. 1968, p. 2206). Les pouvoirs de Carlo Santacore sont radiés. Alfredo Mazza, d'Italie, à Greenwich (Connecticut, USA), membre du conseil et directeur, signe collectivement à deux.

19 mars 1969.

Fondation du scoutisme mondial, à Genève, fondation. Date de l'acte constitutif: 14 février 1969. But: aider le développement du mouvement scout mondial en lui fournissant notamment les moyens financiers nécessaires à son action. Administration: conseil de plusieurs membres. Signature: collective à deux de Laszlo Nagy, de et à Genève; Laurent Dominici, de et à Genève, et Jacques Mentha, de et à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 72, boulevard Saint-Georges.

20 mars 1969.

Fondation de la Faculté Autonome de Théologie Protestante de Genève, à Genève, fondation ecclésiastique (FOSC du 20. 8. 1960, p. 2456). Les pouvoirs de Paul-Edmond Martin, Daniel Buscarlet, Jean Dutoit et Edouard Barde sont radiés. Signature: collective à trois de Marc Sauter, de et à Genève, président, André Tournier, de Genève, à Chêne-Bougeries, vice-président, Eric Sandoz, secrétaire (inscrit), Willy Donz, de et à Genève, et Marc-Henry Rotschy, de Genève, à Chêne-Bougeries, tous membres du conseil. Adresse: 19, rue Général-Dufour, chez René Gampert et Paul Tournier, notaires.

21 mars 1969.

Employee Welfare Foundation of Amoco International SA, à Genève (FOSC du 30. 7. 1966, p. 2457). Acte de fondation modifié le 18 février 1969. But: prémunir le personnel de la fondatrice ainsi que les employés des filiales et des sociétés affiliées de la fondatrice en Suisse et à l'étranger, contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité, pour autant que ces employés ne bénéficient pas d'une institution de prévoyance propre à la société qui les occupe; verser des prestations aux survivants du personnel décédé prématurément; venir en aide audit personnel qui serait dans la gêne sans faute de sa part, ensuite de maladie, d'accidents ou de chômage.

21 mars 1969.

Fonds de prévoyance de la Maison A. Mouley Société Anonyme, à Genève (FOSC du 4. 11. 1967, p. 3657). Kurt Bueher, membre et secrétaire du conseil (inscrit), est maintenant originaire de Genève.

21 mars 1969.

Fondation professionnelle et sociale de Genève, à Genève (FOSC du 1. 9. 1962, p. 2516). Nouvelle adresse: 98, rue de Saint-Jean.

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Antrag

auf Aenderung des Bundesratsbeschlusses über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Holzindustrie (Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 9)

Die vertragschliessenden Verbände beantragen, folgende geänderte Bestimmungen (ausgenommen die kursiv gedruckte) des im Anhang zum Bundesratsbeschluss vom 12. Dezember 1968 (BB 1969 I 1) wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Holzindustrie allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 13, Abs. 1. Die Mindestlöhne, einschliesslich der ab 1. Januar 1969 erfolgten Lohnerhöhung um 20 Rappen pro Stunde und des Ausgleichs für die Arbeitszeitverkürzungen betragen:

	Zone I	Zone II	Zone III
	Fr.	Fr.	Fr.
für ausgebildete Säger und Schärfer	5.40	5.35	5.30
für angelernte Arbeiter	5.10	5.05	5.—
für Hilfsarbeiter	4.90	4.85	4.80

Art. 16, Abs. 1. Die Arbeitnehmer haben je nach Dienstalter jährlichen Anspruch auf bezahlte Ferien. Die Mindestdauer beträgt:

nach Ablauf des 1. Dienstjahres	2 Wochen
nach Ablauf des 4. Dienstjahres	2 Wochen + 3 Tage
nach Ablauf des 8. Dienstjahres	3 Wochen

Jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendetem 19. Altersjahr

3 Wochen

Diese Regelung ist nicht anwendbar in den Kantonen, deren Ferien-gesetzgebung für Arbeitnehmer gleichwertig oder günstiger ist. Solche gesetzliche Regelungen bestehen insbesondere in den Kantonen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Luzern, Neuchâtel, Schaffhausen, Tessin, Wallis, Waadt, Zug und Zürich.

Art. 22. Kinderzulagen. Die Kinderzulagen betragen je Kind und Monat im Minimum Fr. 25.—. Anspruchsberechtigt sind die von der kantonalen Gesetzgebung bezeichneten Personen. Weitergehende gesetzliche Regelungen bleiben vorbehalten.

Beantragter Geltungsbereich

- Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für die ganze Schweiz gelten.
- Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages sollen auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Sägereien, Hobelwerken, Imprägnieranstalten, Furnierwerken, Sperrholz-, Tischlerplatten-, Spanplatten- und Mittellagenfabriken, Kisten-, Paletten-, Harassen-, Zaun- und Holzbohlenfabriken und ihren gelehrten, angelernten und ungelerten Arbeitnehmern Anwendung finden. Ausgenommen sind die kaufmännischen und technischen Angestellten sowie die Lehrlinge im Sinne der Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung.
- Die Allgemeinverbindlicherklärung soll mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1971 gelten.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt begründet und innert drei Wochen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, in 5 Exemplaren einzureichen. (AA. 509)

3003 Bern, den 28. März 1969

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Requête

à fin de modification de l'arrêté du Conseil fédéral étendant le champ d'application de la convention collective nationale de l'industrie du bois

(Art. 9 de la loi du 28 septembre 1956, permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral étende, à l'exception du passage imprimé en italiques, le champ d'application des clauses suivantes, qui modifient la convention collective nationale de l'industrie du bois, annexée à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 décembre 1968 (FF 1969 I 1):

Art. 13, 1^{er} al. Les salaires horaires minimums (y compris l'augmentation de 20 centimes dès le 1^{er} janvier 1969, ainsi que la compensation de la réduction de la durée du travail) sont les suivantes:

	Zone I	Zone II	Zone III
	Francs	Francs	Francs
pour les scieurs et affûteurs qualifiés	5.40	5.35	5.30
pour les ouvriers mi-qualifiés	5.10	5.05	5.—
pour les manoeuvres	4.90	4.85	4.80

Art. 16, 1^{er} al. Les ouvriers ont droit à des vacances annuelles payées, dont la durée est en fonction des années de service. Cette durée est la suivante:

après la 1 ^{re} année de service, au moins	2 semaines
après la 4 ^e année de service, au moins	2 semaines + 3 jours
après la 8 ^e année de service, au moins	3 semaines

Les jeunes ouvriers jusqu'à l'âge de 19 ans révolus

3 semaines

Cette réglementation n'est pas applicable dans les cantons dont la législation sur les vacances des travailleurs est équivalente ou plus favorable. De telles réglementations existent notamment dans les cantons d'Argovie, de Bâle-Campagne, Bâle-Ville, Fribourg, Genève, Lucerne, Neuchâtel, Schaffhouse, Tessin, Valais, Vaud, Zoug et Zurich.

Art. 22. Allocations pour enfants. Les allocations pour enfants s'évaluent au minimum à Fr. 25.— par enfant et par mois. Les ayants droit se déterminent d'après la législation cantonale. Les réglementations légales plus favorables demeurent réservées.

Champ d'application

Les associations contractantes demandent que la décision d'extension prévienne que:

- La convention collective s'applique sur tout le territoire suisse.
- Elle régit les contrats de travail conclus entre: d'une part, les employeurs exploitant une scierie, un atelier de rabotage, une entreprise d'impression, une fabrique de bois de placage, de contreplaqué, de panneaux forts, de caisses, de palettes, de harasses, de élotures ou de laine de bois et, d'autre part, leurs ouvriers qualifiés, mi-qualifiés et non-qualifiés. Elle ne s'applique pas au personnel technique et commercial, ni aux apprentis liés par un contrat conforme à la loi sur la formation professionnelle.
- La décision d'extension entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 31 décembre 1971.

Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée en cinq exemplaires, dans les vingt jours à dater de la présente publication, à l'office soussigné.

3003 Berne, le 28 mars 1969

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

Domanda

intesa a conferire carattere obbligatorio generale a delle modifiche del contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del legno

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, art. 9)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire il carattere obbligatorio generale, esecutato il passaggio stampato in corsivo, alle seguenti modifiche del contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera del legno, contratto riprodotto in allegato a decreto del Consiglio federale del 12 dicembre 1968 (FF 1969 I 1):

Articolo 13, capoverso 1. I salari minimi, inclusi l'aumento di 20 cent. in vigore dal 1° gennaio 1969, e il compenso per la riduzione della durata del lavoro, importano:

	Zona I	Zona II	Zona III
	Fr.	Fr.	Fr.
per segatori e affilatori qualificati	5.40	5.35	5.30
per ausiliari semi-qualificati	5.10	5.05	5.—
per manovali	4.90	4.85	4.80

Articolo 16, capoverso 1. L'operaio ha diritto alle seguenti vacanze annue pagate, in ragione degli anni di servizio:

decorso il 1° anni di servizio almeno 2 settimane

decorso il 4° anno di servizio almeno 2 settimane e 3 giorni

decorso l'8° anno di servizio almeno 3 settimane

Giovani fino al compimento del 19° anno di età

almeno 3 settimane

Questo disciplinamento non è applicabile nei cantoni in cui la legislazione sulle vacanze è equivalente o più favorevole. Simili disciplinamenti vigono segnatamente nei cantoni: Argovia, Basilea-Campagna, Basilea-Città, Friburgo, Ginevra, Lucerna, Neuchâtel, Sciaffusa, Ticino, Vallese, Vaud, Zugo e Zurigo.

Articolo 22. Assegni per i figli. Gli assegni per i figli importano al minimo Fr. 25.— per figlio al mese. Gli aventi diritto si determinano secondo la legislazione cantonale. Restano riservate disposizioni legali migliori.

Campo d'applicazione

Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:

- Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Confederazione Svizzera.
- Esso disciplina i rapporti di lavoro tra i titolari di segherie, piallerie, compensato, di legno forte, di casse, di ceste, di steccati e di lana di legno e i loro operai qualificati, semiquelificati e non qualificati. Esso non è applicabile al personale tecnico e commerciale, né agli apprendisti, a senso della Legge federale sulla formazione professionale.
- Il presente decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto final al 31 dicembre 1971.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere presentate in cinque esemplari e motivate, entro 20 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

3003 Berna, il 28 marzo 1969

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro

Morfeo SA, en liquidation, ayant son siège à Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Troisième publication

Par suite de dissolution de cette société et de son entrée en liquidation, les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances d'ici au 30 avril 1969 auprès de l'Union de Banques Suisses, à Genève, 6-8, rue du Rhône. (AA. 1611)

1204 Genève, le 24 mars 1969

Le liquidateur

Lavoro Bank AG., Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1968
(vor Gewinnverteilung)

Aktiven		Passiven	
	Fr.		Fr.
Kassa - Girokonto - Postcheckguthaben	6 703 429.—	Bankkreditoren auf Sicht	84 583.29
Bankdebitoren auf Sicht	6 153 675.05	Bankkreditoren auf Zeit	220 665 522.40
Bankdebitoren auf Zeit	191 387 680.57	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	9 721 251.62
Wechsel	87 403 620.94	Kreditoren auf Zeit	142 679 104.04
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	101 283 581.58	Sonstige Passiven	2 792 167.83
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	19 114 610.69	Aktienkapital	25 000 000.—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	5 623 155.85	Reservefonds	2 900 000.—
Sonstige Aktiven	1 094 583.63	Rückstellungen	13 500 000.—
		Vortrag vom Vorjahr	293 305.58
		Reingewinn	1 728 402.55
	418 764 337.31		418 764 337.31
Bürgschaften Fr. 57 757 159.—		Bürgschaften Fr. 57 757 159.—	
Aufwand	Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1968	Ertrag	
	Fr.		Fr.
Passivzinsen	19 958 051.19	Saldovortrag vom Vorjahr	293 305.58
Kommissionen	14 414.72	Aktivzinsen	21 563 059.63
Bankbehörden und Personal	465 392.47	Kommissionen	1 548 466.31
Geschäfts- und Bürkosten	291 464.24	Ertrag des Wechselportefeuilles	1 262 388.12
Steuern und Abgaben	511 227.15	Ertrag der Wertschriften und dauernden Beteiligungen	419 484.69
Abschreibungen	324 446.43		
Rückstellungen	1 500 000.—		
Vortrag vom Vorjahr	293 305.58		
Reingewinn	1 728 402.55		
	25 086 704.33		25 086 704.33
Zusammensetzung der Wertschriften per 31. Dezember 1968		Gewinnverteilung	
Schweizerische Obligationen:	Fr.		Fr.
Kanton Zürich, Bundesbahnen	21 240.—	Dividende für das Jahr 1968	1 000 000.—
Schweizerische Aktien:		Zuweisung an die gesetzliche Reserve	700 000.—
Finanzgesellschaften	600 000.—	Vortrag auf neue Rechnung	321 708.13
Ausländische Obligationen:			
Oeffentlich-rechtliche Körperschaften	60 450.—		
Andere	4 462 808.75		
Ausländische Aktien:	478 657.10		
	5 623 155.85		2 021 708.13

Bank Cantrade AG., Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1968

Aktiven		Passiven	
	Fr.		Fr.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	8 928 873.61	Bankenkreditoren auf Sicht	8 205 910.72
Coupons	41 398.11	Bankenkreditoren auf Zeit	31 660 579.36
Bankdebitoren auf Sicht	62 162 325.56	Kreditoren auf Sicht	77 519 762.97
Bankdebitoren auf Zeit	4 540 000.—	Kreditoren auf Zeit	12 430 000.—
Wechsel	289 465.20	Sonstige Passiven	16 953 294.52
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	398 068.80	Dividenden	750 000.—
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	66 101 414.76	Aktienkapital	5 000 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	1 695 649.76	Gesetzliche Reserven	1 000 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	9 774 070.76	Spezialreserven	5 000 000.—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	4 212 981.61	Gewinnsaldo	183 482.55
Sonstige Aktiven	558 781.95		
	158 703 030.12		158 703 030.12
Garantien/Akkreditive: Fr. 12 412 188.20		Garantien/Akkreditive: Fr. 12 412 188.20	
Soll	Gewinn- und Verlustrechnung pro 1968	Haben	
	Fr.		Fr.
Passivzinsen	1 757 644.61	Saldovortrag aus dem Vorjahr	236 321.83
Passivkommissionen	93 942.50	Aktivzinsen	3 525 907.07
Bankbehörden und Personal	2 108 484.55	Aktivkommissionen	3 124 199.78
Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal	311 099.25	Wechselertrag	1 301 710.21
Geschäfts- und Bürkosten	787 027.13	Wertschriftenertrag	602 549.45
Steuern	1 847 763.30	Diverse Einnahmen	351 309.—
Abschreibung auf Mobilien	302 553.45		
Gewinnsaldo:			
Vortrag: 1. Januar 1968	Fr. 236 321.83		
Reingewinn 1968	Fr. 1 697 160.72		
	1 933 482.55		9 141 997.34
	9 141 997.34		

Diskont- und Handelsbank AG., Castagnola-Lugano

Bilanz per 31. Dezember 1968

Aktiven		Passiven	
	Fr.		Fr.
Kasse und Postcheckguthaben	48 077.51	Bankenkreditoren auf Sicht	405 455.—
Bankdebitoren auf Sicht	449 830.38	Checkrechnung und Kreditoren auf Sicht	502 884.60
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	119 693.—	Kreditoren auf Zeit	13 686 706.45
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	851 730.—	Sonstige Passiven	52 166.30
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	1 408 675.—	Aktienkapital	1 000 000.—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung	11 903 420.—	Gesetzliche Reserve	41 000.—
Hypothekaranlagen	280 000.—	Spezialreserve	135 000.—
Wertschriften	20 000.—	Gewinnsaldo	44 558.73
Bankgebäude	667 466.90		
Sonstige Aktiven	118 878.29		
	15 867 771.08		15 867 771.08
Eventualforderungen Fr. 1 316 000.—		Eventualverpflichtungen Fr. 1 316 000.—	
Aufwand	Erfolgsrechnung pro 1968	Ertrag	
	Fr.		Fr.
Passivzinsen	714 144.35	Gewinnvortrag vom Vorjahr	34 079.43
Kommissionen	191.25	Aktivzinsen	871 624.30
Bankbehörden und Personal	105 539.25	Kommissionen	74 433.40
Geschäfts- und Bürkosten	85 829.10	Ertrag der Wertschriften	1 000.—
Steuern und Abgaben	6 711.45	Ertrag der Liegenschaft	9 500.—
Abschreibungen und Rückstellungen	33 663.—		
Gewinnsaldo:			
Vortrag vom Vorjahr	Fr. 34 079.43		
Reingewinn pro 1968	Fr. 10 479.30		
	44 558.73		990 637.13
	990 637.13		
Gruppenweise Zusammenstellung der Wertschriften nach Kategorien gemäß Art. 19, Ziff. 4 der VV zum BSpG		Verwendung des Gewinnsaldos per 31. Dezember 1968	
Schweizerische Obligationen:		Vortrag auf neue Rechnung	Fr.
Finanzgesellschaften	20 000.—		44 558.73

USA - EUROPA - USA



Konnossemente und Auskünfte durch die Generalfrachtagenten

GEBRÜDER GONDRAND AG., BASEL
Tel. (061) 24 24 70 und Filialen

United States Lines

JACKY, MAEDER & CO., BASEL
Tel. (061) 24 88 20 und Filialen

Zürcher Bankdirektor übernimmt auf Sommer 1969 in freier Mitarbeit die

Repräsentanz

oder Leitung der

Niederlassung

einer bedeutenden

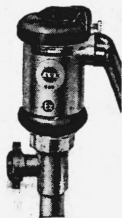
Bank

oder einer andern (auch ausländischen)

Gesellschaft

in Zürich oder Frankfurt; eventuell auch Aufgaben in der Geschäftsleitung eines renommierten Hauses.

Anfragen mit näheren Angaben sind erbeten unter Chiffre 70149 an Publicitas AG, 3001 Bern.



Elektrische Fass- und Behälterpumpe FLUX

für alle Flüssigkeiten, vielseitig und rationell

Vorführung und Verkauf durch

JACCAZ

Fässer + Zubehöre, 8105 Regensdorf
Althardstr. 257, Tel. (051) 71 20 20

Zu verkaufen oder zu vermieten im Kanton Bern

Fabrikgebäude

mit ca. 800 m² nutzbarer Fläche, Lift und Oelheizung.

Geleiseanschluss möglich. Landreserve. Eignet sich auch als Lagerhaus.

Anfragen an Chiffre OFA 8064 B Orell Füssli-Annoncen AG, 3000 Bern.

Holzwarenfabrik mit Parkettfabrikation

ist umständehalber zu verkaufen, Ausbaufähig und mit gutem Kundenkreis. Grosser Holzlagerplatz.

Geleiseanschluss und Landreserve.

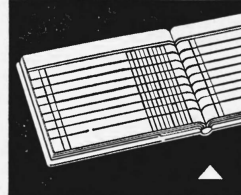
Anfragen unter Chiffre OFA 8063 B Orell Füssli-Annoncen AG, 6000 Luzern.

AG vorm. Schweiz.
Creditoren-Verband
Kleinstr. 15, 8032 Zürich
Tel. 051/47 90 10

Inkasso

Im In- und Ausland

Geschäftsbücher
in allen Papeterien erhältlich



SIMPLEX
SIMPLEX AG BERN / ZOLLIKOFEN

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatschrift «Die Volkswirtschaft».

Sie sparen viel Geld, Zeit und Ärger

Die ADANA Hand-Druckmaschine ermöglicht es Ihnen, Ihre Drucksachen selber, schneller und billiger herzustellen. Schon ab Besitzer einer

Fr. 390.- sind Sie

Hausdruckerei

Prospekte und Druckmuster unverbindlich von der Generalvertretung
Carl Federer, 6002 Luzern,
Weggisgasse 29, Tel. 041 / 22 61 53

INKASSO

in der ganzen freien Welt besorgt die schweizerische Auskunftei

NOVINFORM AG

Langstrasse 4 8026 Zürich

Zürich Tel. 051/44 60 88
Lausanne Tel. 021/24 22 67
Genf Tel. 022/43 13 60
Basel Tel. 061/23 01 54



FISCHER & CO.
5734 REINACH

Inserate

Im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

Trosselli STAHLMÖBEL

REGISTRATORSCHRÄNKE mit Schloss

2 Schubladen Fr. 240.-

3 Schubladen Fr. 290.-

4 Schubladen Fr. 390.-

Lieferung ab Lager

8060 ZÜRICH
Jungstrasse 2
Tel. (051) 48 46 29

1204 GENEVE
Rue du Stand 60
Tel. (022) 24 43 40

Swissreal Couponzahlung

Schweizerischer Liegenschaften-Anlagefonds

für das Geschäftsjahr 1968

Der Jahresbericht 1968 ist soeben erschienen und kann kostenlos bei einer der aufgeführten Banken oder bei der Fondsleitung bezogen werden.

Die Auszahlung der unten genannten Coupons erfolgt ab 31. März 1969 durch die Couponzahlstellen.

Serie A

gegen Coupon Nr. 8 werden ausbezahlt	Fr. 4.65
abzüglich eidg. Verrechnungssteuer	Fr. —.15
netto pro Anteilschein	Fr. 4.50

Serie B

gegen Coupon Nr. 6 werden ausbezahlt	Fr. 4.12
abzüglich eidg. Verrechnungssteuer	Fr. —.12
netto pro Anteilschein	Fr. 4.—

Für die Geltendmachung des Verrechnungs- oder Rück-
erstattungs-Anspruches ist ein Bruttobetrag von Fr. —.50 bei
der Serie A und von Fr. —.40 bei der Serie B massgebend.

Couponzahlstellen:

Aargauische Hypotheken- & Handelsbank, Brugg
Banca del Gottardo, Lugano
Bank in Burgdorf, Burgdorf
Bank in Langenthal, Langenthal
Ersparniskasse Biel, Biel
Genossenschaftliche Zentralbank, Basel, Zürich, Bern, Genf
Hypothekar- und Handelsbank Winterthur, Winterthur und
Zürich
Industrie- und Handelsbank Zürich AG, Zürich
Luzerner Landbank AG, Luzern
Piguet & Cie, Banquiers, Yverdon
Rheintalische Creditanstalt, Allstätten SG
St. Gallische Creditanstalt, St. Gallen
Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank, Solothurn,
Zürich, Schaffhausen, Genf und Neuenburg

Schweizerische Kreditanstalt Zürich
Spar- & Leihkasse in Bern, Bern
Union Vaudoise du Crédit, Lausanne
J. Vontobel & Co., Bankiers, Zürich
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz

Hauptzahlstellen für Coupons:

Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, und sämtliche
Geschäftsstellen

Fondsleitung:

SAWAG Aktiengesellschaft für Sachwertanlagen, Zürich

Depotbank:

Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich

Revisionsstelle:

FIDES Treuhand-Vereinigung, Zürich

J.R. GEIGY AG, Basel

Dividende 1968

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1968 wird gemäss Beschluss der Generalversammlung mit Fr. 44.—, netto Fr. 30.80 ab 31. März 1969 zur Auszahlung fällig und mittels Coupon 9 unserer Aktien bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich und ihren schweizerischen Niederlassungen sowie beim Bankhaus A. Sarasin & Cie., Basel und beim Bankhaus Ehinger & Cie., Basel, eingelöst.

Basel, den 29. März 1969

J. R. Geigy AG
Der Verwaltungsrat

S.I. La Bellengère S.A., Montreux

Convocazione assemblea generale ordinaria

Gli azionisti sono convocati nello Studio dell'amministratore unico Dott. Alessandro Villa, Corso San Gottardo 35, Chiasso, il 25 giugno 1969, alle ore 10.

Ordine del giorno:

- 1° Presentazione bilancio e conto profitti e perdite al 31 dicembre 1968.
- 2° Discussione conti esercizio e relazioni amministratore e revisore.
- 3° Nomine statutarie.
- 4° Eventuali.

L'amministratore unico

MINOTERIES DE PLAINPALAIS S.A., GENEVE

Paiement du dividende pour 1968

Conformément à la décision de l'assemblée générale du 26 mars 1969 le coupon N° 84 des actions nominatives de notre société sera payable sans frais par Fr. 13.— brut, sous déduction de 30% impôt anticipé soit à raison de:

Fr. 9.10 net par action

à partir du 27 mars 1969 à la caisse du siège social, rue des Minoteries 20, à Genève.

Genève, le 26 mars 1969

Le conseil d'administration

SOCIETE DE PARTICIPATIONS FINANCIERES INDUSTRIELLES ET IMMOBILIERES S.A. SION

Conformément à la décision de l'assemblée générale du 22 mars 1969, le coupon N° 31 des bons de jouissance de notre société sera payable, sans frais, par Fr. 4,285 brut, sous déduction de 30% impôt anticipé, soit à raison de:

Fr. 3.— net par bon

à partir du 24 mars 1969. Le service de caisse des Minoteries de Plainpalais S.A., rue des Minoteries 20, à Genève, est chargé du paiement de cette répartition.

Demandez à l'administration de la FOSC, un exemplaire-spécimen gratuit de la revue «La Vie économique»